

Stellungnahme zum Umweltausschuss vom 03.02.2015

Am 17.09.2013 erfolgte die Anregung des Integrationsrates einen Mehrgenerationenspielplatz im Moddenbachtal am bestehenden Spielplatz zu errichten. Hierbei werden Geräte zur Erhaltung der Fitness (ähnlich dem früheren Trimm-Dich-Pfad) in dem bestehenden Spielplatz integriert, so dass Mütter, Väter, Großeltern oder jeder andere diese Geräte nutzen kann, während das Kind auf dem Spielplatz spielt. Wir finden die Idee gut. Der Umweltausschuss hat beschlossen, dass zum jetzigen bestehenden Angebot weitere Vergleichsangebote eingeholt und ein passendes Konzept für die Stadt in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt wird.



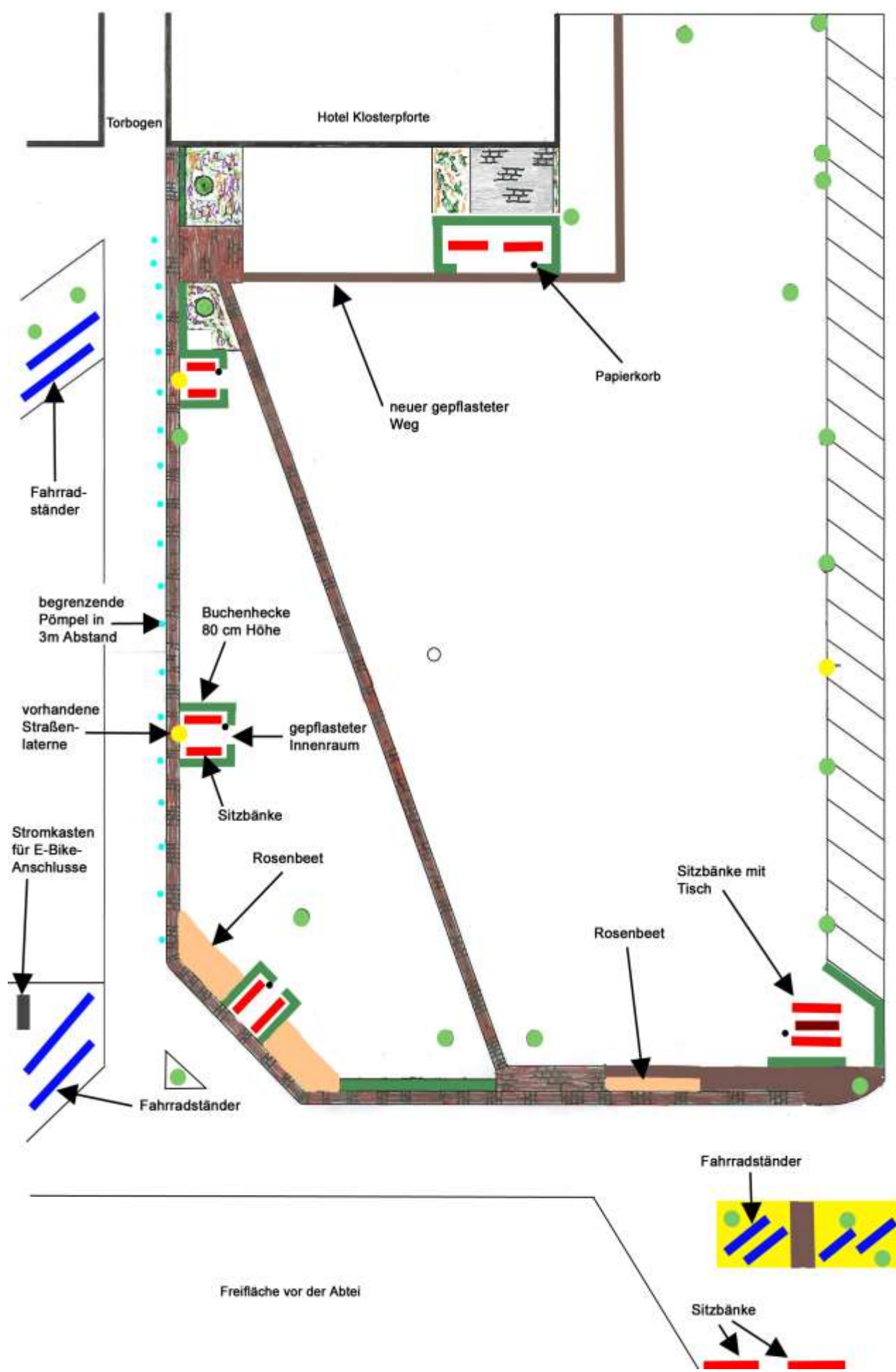
Die **Skater in Harsewinkel und Marienfeld** haben im letzten Jahr einen Antrag auf teilweise Erneuerung und Umgestaltung der Skateranlagen in Marienfeld und Harsewinkel gestellt. In diesem Antrag haben sie Gestaltungsvorschläge und Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt, sowie ihre Mithilfe zugesagt. Es werden Alternativangebote zum jetzigen Anbieter um dann ein Gesamtpaket schnüren zu können. So viel Einsatz verdient es unterstützt zu werden.

Ausführlich behandelt wurde die Grünflächenplanung im Baugebiet „Bröke/ Auf dem Middeln“. (s. Abbildung)



Der Klosterhof in Marienfeld wird in diesem Jahr ansprechen umgestaltet, so dass er sich der Klosterumgebung gut anpasst. Entstehen sollen Rosenbeete mit historischen Rosen und Sitzgelegenheiten im barocken Stil.

Die Fahrbahn soll mittels Pömpel so verändert werden, dass in den sensiblen Kurvenbereichen wildes Parken unmöglich gemacht wird.



Vorgestellt wurde zunächst ein Radweg durch Harsewinkel, beginnend am Ortsausgang Harsewinkel (Claas) um den Rövekamp herum, durch Laumanns Hof, Moddenbachtal, Eichenweg, Vechtel, Dieke weiter zwischen dem alten Baugebiet „Nördliche Ostheide“ (südlich der Brockhäger Straße) und „Julius Leber Weg“, unterhalb des neuen Wohnbaugebietes „Bröke“, an der Steinhäger Straße lang bis zum Kreisverkehr und dort links ab Richtung Marienfeld, bzw. durch den Kühltunnel in Richtung Boomerberge.

Diese „Rundfahrt“ um Harsewinkel ist bis auf drei Stellen, durchgängig mit dem Fahrrad gefahrlos befahrbar. Eine dieser drei Stellen ist der dargestellte Abschnitt. Hier soll ein Fuß- und Radweg entstehen, mit einem breiten Baum- und Strauchbestand, sowie zwei Regenrückhaltebecken und ein Spiel-/ Bolzplatz hinter dem neuen Wohngebiet „Julius-Leber-Weg“. Dieser Bereich, als erster umzusetzender Bauabschnitt“ wird zwischen den Regenrückhaltebecken und dem Bolzplatz durch einen Wall mit Baumbestand, sowie einem ‚Pättchen‘ weiter gestaltet.

Der Fuß- und Radweg wird in einem zweiten Bauabschnitt umgesetzt. Der Strauch- und Baumbestand ist in seiner geplanten Breite sehr großzügig ausgelegt, schnell wachsende Bäume und Sträucher grenzen den Weg ein und vom davor geplanten Gewerbegebiet ab. Dieses soll, wie R. Pawel begründete, Signalwirkung für die engagierten Anwohner sein, dass mit ihren Bedenken bzgl. des geplanten Gewerbegebietes sensibel umgegangen wird.

Wahrscheinlich wird bei dem ein oder anderen der Eindruck entstehen, dieses Planung sein nur zur „Beruhigung“ der Anwohner gedacht. Vielleicht hat aber gerade auch das Engagement der Anwohner bewirkt, dass dieser Fuß- und Radweg in der jetzt geplanten Dimension so entsteht. Dem sei an dieser Stelle in diesem Sinne Dank gezollt.

